



Unser interkulturelles Frühlings-, Newroz*- und Ramadan-Fest**

Hallöchen erstmal!

Ich bin die „Neue“ und damit beauftragt, über unser Frühlingsfest im April zu berichten. Ihr wisst ja alle, dass so etwas geplant werden sollte, da sonst garantiert nichts klappt!

Da es darum ging, etwas Internationales, vor allem Türkisches zu zaubern, da es ein multikulturelles Fest (Ramadan-, Newroz und Frühlingsfest) werden sollte und unsere Gäste sich auch wohlfühlen sollten, schlug ich vor, erst einmal kleine Probier-Portionen im türkischen Supermarkt zu kaufen. Kam gut an. Gesagt - getan.



So kamen zwei Gruppen daraus hervor. Eine plante die warmen Speisen, die andere – zu der ich gehörte - das sogenannte Fingerfood. (Das sind die berühmten Happen für die Hand. Man kann auch sagen: „Mit einem Happs sind sie im Mund.“)

Jetzt konnten sich beide Gruppen an die Details machen.

Als Nächstes: was davon werden wir wirklich nehmen?

Da verschiedene Produkte in unterschiedlichen Größen erhältlich waren, mussten wir das auch noch abwägen, da wir ja noch nicht wussten, wie viele Gäste wirklich erscheinen! Aber auch dieser Aufgabe stellten wir uns gemeinsam.

* persisch-kurdisches Neujahrsfest

** das Ramadan-Fest wird nach Beendigung der Fastenzeit gefeiert

Als all das erledigt war, konnte der Tag des Festes endlich kommen. Wir waren bereit!

Fast!!! Denn es sollte auch Börek geben – frisch. So stellten sich die, die früher zum Vorbereiten gekommen waren, hin und zauberten uns diese Leckerei. Die Anderen backten Kuchen oder bereiteten Salat.

Dann war´s endlich soweit.

Das Fest konnte starten! Ach nee - leider spielte uns das Wetter einen Streich. Es war doch so schön geplant- die Arbeitstherapie wollte einen Außenbereich aufbauen. Naja, es blieb dann bei einem „Innenfest“ mit einem Raucherpavillon.

Frau Rath, die Leiterin des Runden Tisches, begrüßte alle Gäste und hielt ihre kurze Ansprache. Darauf folgte von Frau Ödemis ein kleines Hallo und weiter eine Informations- und Diskussionsrunde mit Frau Ödemis und Frau Stania.

Zwischendurch gab´s auch etwas Klassisches zu hören von unsere geschätzten Musikern sowie etwas Modernes aufgelegt von unserem DJ.

Doch der erste Hunger kam nicht nur zwischendurch! Also nach den Häppchen greifen! (Zur Erinnerung: happs!) Irgendwann war es aber unaufhaltsam: der Hunger!

So gingen wir dann endlich zum Genießer-Teil über und das Fest wurde sogar vom Wetter her betrachtet wirklich schön!

Bericht von Sabine Döben

